

2023

111. BIBLIOCon

Vorträge von BSZ und VZG (GBV)

Firmenstand A7



RE VON NAHE **111. BIBLIO CON**
 Vorwärts nach weit
 23. - 26.05.2023 | Hannover

Suchen Sie im Programm ...

| | Dienstag, 23. Mai | Mittwoch, 24. Mai | Donnerstag, 25. Mai | Freitag, 26. Mai |
|-------|----------------------|-----------------------------|----------------------------------|-------------------------------|
| | Kuppelsaal | Niedersac A (mit Streaming) | Niedersac B | Eilenriede B |
| | | | Blauer Saal | Roter Saal (mit Streaming) |
| | | | | Konferenz 27/28 |
| | | | | Bonatz Saal (mit Streaming) |
| | | | | Future Meeting Space A |
| | | | | Future Meeting Space B |
| | | | | #Freiraum 23 |
| | | | | Konferenz 7 & 9 |
| 12:00 | | | | |
| 13:00 | | FDM-Dienst und -infrastru | FID-Netzwerk | Öffentlich und Marketing |
| 14:00 | | | Mitglieder des Berufs Informatic | Kreativ werden: Themenw |
| 15:00 | | | | BIB-First-Timer-Tre |
| 16:00 | | | | Zukunftso Organisati |
| 17:00 | | | | Storytelling als Advocacy |
| 18:00 | | | | Bildungsp für Kinder |
| | Innovatio 23. Mai 20 | Meet and -Willkom | Wissensch Communit addressier | Provenien - Daten |
| | | | Personalei -im Spann | Azubi- Takeover |
| | | | | Strategie und |
| | | | | Öffentlich Arbeitsst: der VDB |
| | | | | Bibliothek Bildungsp |
| | | | | Daten-Governan |

Dienstag, den 23. Mai 2023

FOLIO in der Praxis, Jana Freytag, VZG Göttingen; Cornelia Awenius, UB Mainz; Susanne Schuster, BSZ Konstanz; Martina Tumulla, hzb Köln; Robert Scheuerl, BSB München

13:00 - 15:00 | Hands-on Lab | Konferenzraum 15

Das Open Source Bibliotheksmanagementsystem FOLIO wird seit 2016 unter aktiver Mitarbeit aus der deutschen FOLIO-Community konzipiert und entwickelt. Seit 2020 wird es sowohl international als auch in Deutschland (bisher mit Schwerpunkt E-Ressourcen-Management) produktiv eingesetzt. Die wachsende deutsche FOLIO Community wird in diesem Jahr erstmals gemeinsam von fünf Bibliotheksverbänden repräsentiert. Das Hands-on Lab wird von Vertreter*innen aus BSZ, BVB, GBV, hzb und hebis durchgeführt. Nach einer Einführung bzw. Demonstration durch die Vortragenden kann der fortgeschrittene Entwicklungsstand von FOLIO anhand von konkreten Nutzungsszenarien ausprobiert werden. Erleben Sie Ihren ersten Arbeitstag im FOLIO Bibliotheksmanagementsystem mit einer Reise durch die verschiedenen Abteilungen der Bibliothek und lernen Sie damit das System praktisch kennen. Folgende Abteilungen werden Sie durchlaufen:

- die Erwerbung mit Vorakzession, Bestellung, Inventarisierung und Rechnungslegung
- die Ausleihe inklusive Nutzendenverwaltung, Verbuchung und Anlegen eines Fast-Add-Datensatzes
- die Katalogisierung

„Vorwärts mit MIR“ – Datenimport, Metadatenanreicherung und Schnittstellen im eigenen MyCoRe-Repository, Wiebke Oeltjen, Universität Hamburg; Frank Lützenkirchen, UB Duisburg-Essen; Kathleen Neumann, VZG Göttingen; Robert Stephan, UB Rostock

16:00-18:00 | Hands-On Lab | Konferenzraum 15

MyCoRe ist ein Open-Source-Framework, das für die Entwicklung von Repositorien, Bibliographien, Online-Archiven oder anderen Anwendungen eingesetzt wird. Die MyCoRe-Community stellt zwei vollumfängliche Software-Lösungen bereit: die „University Bibliography Online“ (UBO) für Bibliographien und das „MyCoRe MODS Institutional Repository“ (MIR) für Repositorien. In diesem Hands-On Lab wollen wir gemeinsam mit Interessierten einen Teil des MyCoRe-Funktionsspektrums anhand der MIR-Anwendung erkunden. Schwerpunkte sollen dabei der Datenimport, die Metadatenanreicherung und Schnittstellen sein.

Im ersten Schritt werden mit einer Liste von Publikationsidentifikatoren (z.B. DOI, ISBN und PPN) Metadaten aus verschiedenen frei zugänglichen Datenbanken importiert. Im nächsten Schritt erfolgt die Anreicherung der Personen und Körperschaften in diesen Einträgen mit Normdatensätzen (z.B. GND, ORCID und ROR). Danach können die Daten in verschiedenen Exportformaten über die gängigen Schnittstellen wie OAI-PMH und REST abgerufen werden. Anschließend kann die Validierung der über OAI ausgelieferten Informationen in Metadaten-Aggregator-Diensten wie OpenAIRE ausprobiert werden.

In einem zweiten Block sollen die MyCoRe-Klassifikationen näher beleuchtet werden. Eigene Einträge und Strukturen werden im Klassifikationseditor ergänzt oder von externen Quellen importiert. Ebenfalls zeigen wir, welche Schritte notwendig sind, um die Klassifikationen als „Linked Open Data“ im SKOS-Format anzubieten. Diese können dann zum Beispiel in BARTOC veröffentlicht werden.

Teilnehmende melden sich bitte vorab unter der E-Mail-Adresse info@mycore.de an. Für sie wird eine eigene MIR-Anwendung in einer zentralen Infrastruktur bereitgestellt. Es ist ein Laptop mit aktuellem Browser mitzubringen. Alternativ kann in Vorbereitung eine eigene Docker-MIR-Installation auf dem Laptop erfolgen, die Anleitung stellen wir gern bei Anmeldung zur Verfügung.

Mittwoch, den 24. Mai 2023

NFDI4Objects - Strategie des Forschungsdatenmanagements auf Basis von Objektbiographien, Frank Dührkopp, VZG Göttingen; Henriette Senst, Deutsches Archäologisches Institut (DAI), Berlin

14:00-16:00 | Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) | Kuppelsaal

NFDI4Objects ist ein Konsortium innerhalb der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI), das sich dem materiellen Erbe von rund drei Millionen Jahren Menschheits- und Umweltgeschichte widmet. Das Datenmanagement von N4O orientiert sich am Forschungszyklus eines Objektes, der „Objektbiographie“: Dokumentieren, Sammeln, Schützen, Analysieren, Speichern und Teilen. Daran richtet sich in N4O die Organisation der sogenannten Task Areas (TA) aus, die Dienste für die verschiedenen Phasen entwickeln und bereitstellen.

Um eine Objektbiografie zu schreiben, verschwinden die Grenzen zwischen materiellen Objekten und ihrer digitalen Repräsentanz: beide müssen zusammengehalten werden. Die Phasen der Objektforschung müssen mit dem Lebenszyklus der Forschungsdaten verknüpft werden. N4O hat sich dieser zentralen Herausforderung des FDM für Objekte verschrieben. Während die Bedürfnisse der N4O-Stakeholder am besten entlang der Objektbiografie beschrieben und strukturiert sind, erfordert die Entwicklung von FAIR- und CARE-Datendiensten und deren Einbettung in die NFDI eine Orientierung am Lebenszyklus von Forschungsdaten.

Die digitale Suche nach individuellen Objektbiografien erfordert interoperable, angereicherte Daten aus verschiedenen Quellen mit unterschiedlichen Qualitätsniveaus, die alle aufeinander abgestimmt und in ein gemeinsames Datenökosystem integriert und rechtsicher langfristig bereitgestellt werden müssen. Eine besondere Rolle spielen hierbei informationswissenschaftliche Dienste und Tools wie Normdaten und bibliographische Metadaten. Der Vortrag gibt einen Einblick in die Entwicklung communitygetriebener Services der TAs und beschäftigt sich außerdem mit der Integration von Datenquellen aus bibliothekarischen Kontexten.

Mittwoch, den 24. Mai 2023

Eine Reise durch FOLIO - LIVE! Jana-Maria Freytag; Martina Schildt; Nina Stellmann; Kirstin Kemner-Heek (Moderation), VZG Göttingen; Christin Seegert; Martina Tumulla, hbz, Köln

12:45-13:45 | Firmenvortrag der FOLIO-Community Deutschland | Niedersachsenhalle B

Die Verbundzentralen hbz und VZG bieten als Mitglieder der Deutschen FOLIO-Community einen umfassenden Einblick in den aktuellen Funktionsumfang und die Funktionsweise des Bibliotheksmanagementsystems FOLIO. Gezeigt werden konkrete Anwendungsfälle und Workflows an Live-Systemen.

GOKb & FOLIO - Neue Möglichkeiten für die Verwaltung elektronischer Ressourcen, Christin Seegert, hbz Köln; Martina Schildt, VZG Göttingen

14:00-16:00 | Digitale und analoge Infrastrukturen | Roter Saal (Streaming)

Mit FOLIO steht in Deutschland ein open source Bibliotheksmanagementsystem produktiv zur Verfügung, welches mit seinen ERM-Modulen eine effiziente Verwaltung von elektronischen Ressourcen anbietet. Die Metadatenversorgung erfolgt durch Anbindung an die kooperative, offene Global Open Knowledge Base (GOKb). Das Ziel, die Verwaltung von E-Ressourcen durch effiziente Datenflüsse zu erleichtern wird u.a. durch die Kooperation verbundübergreifender Teams und die Entwicklungsarbeit in der Open-Source-Community erreicht. Die Daten kommen über die Bibliotheken und Anbieter in die GOKb, werden normalisiert, angereichert und korrigiert und können - ganz im Sinne von Open Data - von Drittsystemen manuell oder per Schnittstelle genutzt werden. Über regelmäßige Jobs werden die Daten z.B. nach FOLIO synchronisiert und stehen dort für die Verwaltung elektronischer Ressourcen zur Verfügung. In den ERM-Apps in FOLIO können die E-Ressourcen und Pakete mit Lizenzverträgen, Bestellungen und weiteren lokalen Daten verknüpft und eine Weiterverarbeitung in Drittsystemen, wie z.B. Verbundkatalogen vorbereitet werden. Der Fokus des Vortrags liegt auf der Erläuterung der Datenflüsse zwischen GOKb und FOLIO ERM. Zusätzlich wird der Datenaustausch mit weiteren Systemen innerhalb der deutschen Systemlandschaft benannt und ein Ausblick auf zukünftige Entwicklungen gegeben. Bitte beachten Sie auch die weiteren Veranstaltungen zu FOLIO und der GOKb auf dem Bibliothekartag 2023.

FOLIO im GBV - Fragen an die VZG, Jana-Maria Freytag; Martina Schildt; Nina Stellmann; Kirstin Kemner-Heek, VZG Göttingen

16:00-16:20 | Firmenstand A 7

Datenorientierte Inhaltserschließung: Neue Dienste der VZG, Jakob Voß; Uma Balakrishnan, VZG Göttingen

16:30-18:00 | Session Daten analysieren | Konferenzraum 27/28

Angesichts sinkender Personalressourcen und steigender Publikationszahlen wird die Machbarkeit bibliothekarischer Sacherschließung zunehmend in Frage gestellt. Die VZG hat in den letzten Jahren verschiedene Dienste und Strategien entwickelt, um umfassendere und effizientere Sacherschließung zu ermöglichen. Grundlage ist zum einen die vorhandene inhaltliche Erschließung der Titel des K10plus, die bereinigt und als Open Data veröffentlicht werden. Dazu kommen Daten der K10plus-Titel über Erschließungsmittel, die im Rahmen des Verzeichnisses BARTOC gesammelt, vereinheitlicht und ebenfalls maschinenlesbar zur Verfügung gestellt werden.

Vorgestellt werden auf der Grundlage dieser Daten bereitgestellten Dienste wie Schnittstellen und Werkzeuge für Statistiken und Qualitätsmanagement (Occurrences API und QA Catalogue), Analysen und Anreicherungen von Erschließungsdaten auf Basis der Strukturen und Beziehungen zwischen Vokabularen (coli-ana, coli-rich) sowie Anwendungen zur vereinfachten Vergabe und zum Mapping von Vokabularen (DA-3, Cocoda).

Nach einem Überblick der im K10plus vorhandenen Sacherschließungselemente und ihrer Anwendung in vorhandenen Diensten wird ein Ausblick auf deren weitere Einsatzmöglichkeiten und die geplante Weiterentwicklung mit automatischer Erschließung und Wissensgraphen gegeben.

Schritt für Schritt zur Koha-Konfiguration, Lea Satzinger, ThULB Jena; Michaela Sieber, KIT, Karlsruhe; Kathrin Fischer, BSZ Konstanz (Sitzungsleitung)

16:30-18:00 | Hands-on Lab | Konferenzraum 16

Das Open-Source-Bibliothekssystem Koha ist heute das am meisten eingesetzte Bibliothekssystem weltweit und wird kontinuierlich von einer globalen Gemeinschaft aus Anwendern und Dienstleistern weiterentwickelt. Koha verfügt über eine Vielzahl von Modulen und Funktionen und skaliert durch seine hohe Konfigurierbarkeit für alle Arten von Einrichtungen, von der OPL über Bibliotheken mit vielen Zweigstellen bis zu Nationalbibliotheken.

Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden ausgewählte Funktionen konfiguriert und getestet. Darunter der Import von Titel- und Exemplardaten, das Einspielen von Benutzerdaten, die Konfiguration der Ausleihkonditionen sowie ausgewählter Systemparameter, das Einrichten des Haushalts und die Durchführung von Erwerbungsworkflows. Die Teilnehmenden können die einzelnen Schritte eigenständig in der Testinstanz nachvollziehen und sich dabei untereinander und mit den Referierenden austauschen.

Bitte bringen Sie für die Übungen einen Laptop mit. Jedem Teilnehmenden wird eine Testinstanz von Koha für den Zugriff während des Workshops zur Verfügung gestellt. Da die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt ist, bitten wir um vorherige Anmeldung.

Donnerstag, den 25. Mai 2023

Kooperation BSZ-GBV: Rück- und Ausblicke, Reiner Diedrichs, VZG Göttingen; Ralf Goebel, BSZ Konstanz

11:00-12:30 | Verbünde und Netzwerke | Roter Saal (Streaming)

Die Kooperationsvereinbarung zwischen dem BSZ und der Verbundzentrale des GBV wurde im September 2015 unterschrieben. Der Vortrag ordnet die damals geschlossene Kooperation bibliothekspolitisch ein und blickt im ersten (kürzeren) Teil auf das Geleistete und auf die Services rund um das gemeinsame Verbundsystem K10plus zurück. Insbesondere die massiv gestiegenen und weiter steigenden Anforderungen durch die E-Medien wären ohne diese Kooperation nicht zu erfüllen.

Den Schwerpunkt bildet der zweite Teil des Vortrags mit dem Blick nach vorne: Welche neuen Services, z.B. in den Bereichen Discovery-Systeme, Forschungsdateninfrastrukturen und Integration kulturtragender Einrichtungen befinden sich in der Entwicklung, welche Initiativen und neue Partnerschaften sind in Planung? Welchen Einfluss haben die Kooperationspartner auf die international agierenden Anbieter von Software und Services, und wie steht es um die Frage nach der Datensouveränität der verarbeiteten Inhalte?

„Treffen in Gemeinsamkeit, wachsen in Vielfalt“ - FOLIO goes Library NetworkX, Kirstin Kemner-Heek, VZG Göttingen; Paul Kloppenborg, BSZ Konstanz; Maike Osters, hbz Köln, Edwin Pretz, BVB München, Uwe Risch, hebis Frankfurt; Hans-Jörg Lieder, ZDB Berlin

11:00-12:30 | Podiumsdiskussion | Dienstleistungen und Community Building | Niedersachsenhalle A (Streaming)

The Future of Libraries is Open: Seit 2016 werden die Entwicklung und Implementierung der Open Source Library Service Platform (LSP) FOLIO in den deutschen Verbänden und Institutionen verfolgt. Inzwischen sind neben hbz und GBV auch BSZ, BVB und hebis sowie 12 Einzelinstitutionen Mitglied in der internationalen FOLIO-Community.

Die kontinuierliche Ausweitung der Zusammenarbeit in den deutschen FOLIO-Projekten prägen in ihrer Unterschiedlichkeit und ihren Gemeinsamkeiten in Zielsetzung, Timeline, Finanzierung und Organisationsstruktur eine neue Form und Kultur der verbundübergreifenden Kooperation im nationalen und internationalen Kontext. Die Implementierung und der Betrieb von FOLIO LSP kann Modell für weitere verbundübergreifende Kooperationen heutiger und künftiger Bibliotheksservices sein. Wir diskutieren mit den FOLIO-Projektleitungen der fünf Verbundzentralen (Paul Kloppenborg (BSZ), Edwin Pretz (BVB), Kirstin Kemner-Heek (VZG), Maike Osters (hbz), Uwe Risch (hebis)) über ihre Motivation, Ausgangslage, Ziele und Vorgehensweisen. Dabei sollen Möglichkeiten der gemeinsamen, nachhaltigen Entwicklung und die Übernahme von Verantwortung als non-profit Serviceprovider in der Community beleuchtet werden.

Werkstattberichte der Deutschen FOLIO Community, Susanne Schuster, BSZ Konstanz (Moderation)

12:45-13:45 | Firmenvortrag der FOLIO-Community Deutschland | Niedersachsenhalle B

- Werkstattbericht Mainz, Axel Dörner, UB Mainz
- Der FOLIO-Nummerngenerator, Martina Tumulla, hbz, Köln
- Die Schnittstelle „CBS2FOLIO“ - Sachstand, Jana Freytag, VZG, Göttingen
- Werkstattbericht Leipzig (Open Access App, LAS:eR u.a.), Björn Muschall, UB Leipzig)

FOLIO - Workflows im GBV, Jana-Maria Freytag; Martina Schildt; Nina Stellmann; Kirstin Kemner-Heek, VZG Göttingen

16:00-16:20, Firmenstand A7

Freitag, den 26. Mai 2023

Workflows für die Paketverwaltung mit der Global Open Knowledgebase (GOKb), Moritz Horn, VZG Göttingen; Christin Seeger, hbz Köln

09:00-11:00 | Hands-on Lab | Konferenzraum 16

Die Global Open Knowledgebase bietet eine Plattform für Bibliotheken mit der - in kooperativer Arbeit - relevante Lizenzpakete für e-Ressourcen verwaltet werden. Diese werden dort unter anderem automatisiert mit geeigneten Identifikatoren angereichert und anschließend in Drittsysteme wie FOLIO als Grundlage für die Erwerbung und Lizenzverwaltung übertragen. In dem Workshop können Sie diesen Prozess selbst begleiten, indem Sie über die Benutzeroberfläche der GOKb eine Titelliste in Form einer KBART-Datei in das System laden, die Paketmetadaten bearbeiten und unsere Werkzeuge für die Qualitätssicherung anwenden.

Pflicht-Ablieferung von E-Journals und E-Books: Eine gemeinsame Lösung für die Landesbibliotheken in Baden-Württemberg, Felix Geisler, BLB Karlsruhe; Stefan Wolf, BSZ; Wiebke Dannehl, WLB Stuttgart

11:00 - 11:30 | Digitale und analoge Infrastrukturen | Future Meeting Space A

Von 2018 bis 2020 haben die Badische Landesbibliothek (BLB), die Württembergische Landesbibliothek (WLB) sowie das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) einen Dienst zur Pflichtablieferung von E-Books aufgebaut.

Der Dienst orientiert sich konsequent an den Formaten und Verfahren der Deutschen Nationalbibliothek. Automatisiert werden laufend die Publikationen der baden-württembergischen Verleger angenommen, nahezu alle Backfiles wurden integriert – Ende 2022 sind mehr als 103.000 Titel verzeichnet.

In einer zweiten Projektphase (2021-2022) wurden E-Journals einbezogen. Dazu wurde die Software und Infrastruktur für E-Books erweitert, so dass sie Zeitschriften und ihre Teile mit

ihren Binnenstrukturen abbildet. Ende 2022 sind alle Schritte dieser Verarbeitung mit den Neuveröffentlichungen von drei renommierten Verlagen in Produktion:

- Prüfung und Verarbeitung über die Verwaltungsdatenbank des BSZ,
- Nachweis auf der Grundlage eines mit der ZDB abgestimmten PICA-Filesets,
- Bereitstellung der beschreibenden Daten für die angeschlossenen Kataloge,
- Archivierung im digitalen Langzeitarchiv,
- Bereitstellung für die Nutzung im Lesesaal.

Die Backfiles dieser Verlage stehen zur Verfügung und werden sukzessive bearbeitet: deutlich über 100.000 Zeitschriftenteile in diesen Backfiles beschreiben die Stückzahlen, mit denen zu rechnen ist und für die das System ausgelegt wurde.

Entsprechend dem eingeübten Vorgehen bei den E-Books werben die Landesbibliotheken konsequent die E-Journals der übrigen Verlage ein; das BSZ übernimmt die technische Seite der Verarbeitung und Datenhaltung.

Der Vortrag stellt die entwickelte Gesamtlösung zur Pflichtablieferung vor. Neben einem Einblick in die aufgebaute Infrastruktur wird ein Ausblick auf die weitere Entwicklung des Dienstes gegeben.

Besuchen Sie uns auf der

111. BiblioCON 2023 in Hannover vom 23. bis zum 26. Mai 2023

Motto: vorwärts nach weit

Gemeinsamer Ausstellerstand A 7 zusammen mit BSZ, DNB, hebis und ZDB

Impressum

Bibliotheksservicezentrum
Baden-Württemberg (BSZ)
Felix-Wankel-Straße 4 • 78467 Konstanz
E-Mail: zentrale@bsz-bw.de

Verbundzentrale des Gemeinsamen
Bibliotheksverbundes GBV (VZG)
Platz der Göttinger Sieben 1 • 37073 Göttingen
E-Mail: gbv@gbv.de
(Mai 2023)